



Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg

Beschlüsse 2016
Verabschiedet im BGA-Plenum
am 20.04.2016

Inhaltsverzeichnis / Kurzübersicht Beschlussvorlagen

Was sind und wozu dienen die Beschlussvorlagen des Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA)?	3
(1) Verbraucherberatung Ernährung [AG BESt]	4
(2) Förderung von Bewegungsangeboten innerhalb und außerhalb der Schule [AG BESt]	4
(3) Beratungsleistungen in Frühförder- und Beratungsstellen [AG FHPV]	4
(4) Neue Strukturen der gesundheitlichen Versorgung [AG FHPV]	4
(5) Netzwerk Gesunde Kinder [AG FHPV]	4
(6) Netzwerke Frühe Hilfen [AG FHPV]	5
(7) Netzwerk Gesunde Kinder und Frühe Hilfen [AG FHPV]	5
(8) Komplexleistung Frühförderung [AG FHPV]	5
(9) Schuleigene Pflegekräfte („Schulkrankenschwester“) [AG FHPV]	5
(10) Förderung einer informierten Entscheidung zur natürlichen Geburt [AG FHPV]	5
(11) Neue Zugangswege eröffnen zur Verbesserung des Impfstatus bei Jugendlichen [AG FHPV, UAG Impfprävention]	5
(12) Impfaufklärung von Eltern durch Multiplikatoren fördern [AG FHPV, UAG Impfprävention]	6
(13) Überführung des Unterrichtsmaterials „Wissen schützt“ in die praktische Anwendung [AG FHPV, UAG Impfprävention]	6
(14) Stärkung der SPZ [AG FHPV, UAG SPZ]	6
(15) Vernetzung der zahnmedizinischen präventiven Betreuung [AG Mundgesundheit]	6
(16) Zielsetzungen der zahnmedizinischen präventiven Betreuung bis 2020 [AG Mundgesundheit]	6
(17) Entwicklung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage des Berichts zur seelischen Gesundheit [AG Seelische Gesundheit]	6
(18) Weiterentwicklung der Thematik „Inklusion und seelische Gesundheit“ [AG Seelische Gesundheit]	6
(19) Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Online-Wegweisers [AG Seelische Gesundheit]	6
(20) Öffentlichkeitsarbeit zum „Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ [AG Unfall- und Gewaltprävention]	7
(21) Maßnahmen zur Prävention von Kopfverletzungen bei Kleinkindern entwickeln [AG Unfall- und Gewaltprävention]	7
(22) Unterstützung des Konzepts MIT-EIN-ANDER als Teil der Initiative Sicheres Brandenburg [AG Unfall- und Gewaltprävention]	7

**Was sind und wozu dienen die
Beschlussvorlagen des
Bündnis Gesund Aufwachsen (BGA)?**



(1) Verbraucherberatung Ernährung [AG BEST]

Das BGA empfiehlt die Schaffung einer dauerhaften Einrichtung für die Vernetzungsarbeit im Bereich Kita- und Schulverpflegung im Land Brandenburg und damit die Zusammenführung und Fortsetzung der derzeitigen Aktivitäten und Leistungen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung und der Verbraucherzentrale Brandenburg. Neben der Nutzung vielfältiger Synergieeffekte lassen sich neue Herausforderungen wie die stärkere Integration von Ernährungsbildung in die Kita-/Schulkonzepte, die Aufrechterhaltung von erreichbaren Angeboten auch im ländlichen Raum sowie die Integration zunehmender soziokultureller Anforderungen in die Gemeinschaftsverpflegung (z.B. muslimische Esskultur) systematischer angehen. Eine verlässliche Struktur in diesem Bereich ist gleichzeitig Voraussetzung für die Einwerbung weiterer Förderung durch IN FORM oder sonstige Bundesprojekte.

Das BGA bittet die AG BEST, entsprechende Handlungsoptionen zur Finanzierung dieser Vernetzungsarbeit auszuloten und zu unterstützen.

(2) Förderung von Bewegungsangeboten innerhalb und außerhalb der Schule [AG BEST]

Das Plenum des BGA befürwortet die Umsetzung der Maßnahme „activityschool“ zur Förderung von Bewegungsangeboten innerhalb und außerhalb der Schule und bittet die AG BEST, die Umsetzung zu unterstützen und bestehende Synergien (z.B. in Kooperation mit den Krankenkassen und dem Landessportbund) zu nutzen.

(3) Beratungsleistungen in Frühförder- und Beratungsstellen [AG FHPV]

Das Plenum des BGA begrüßt die Vorlage einer Dokumentation von Erfahrungen und Perspektiven zur Anwendung der „Praktischen Handreichung für die interdisziplinäre Frühförderung im Land Brandenburg“ und empfiehlt allen Beteiligten die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen.

(4) Neue Strukturen der gesundheitlichen Versorgung [AG FHPV]

Das Plenum des BGA bittet die AG Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung,

- in 2016 eine landesweite Entwicklungswerkstatt zum Thema „Neue Strukturen der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg“ durchzuführen,
- die Ergebnisse als Grundlage für weiteren Diskussion aufzubereiten und
- die Arbeit an diesem Thema in der Folgezeit zu verstetigen.

(5) Netzwerk Gesunde Kinder [AG FHPV]

Die Mitglieder des BGA werden gebeten, im Rahmen ihrer Zuständigkeit darauf hinzuwirken, dass die regionalen NGK

- neben den bereits bestehenden Vereinbarungen mittels einer Kooperationsvereinbarung Zugang zu allen Krankenhäusern mit Geburtsstationen gewährt bekommen;
- eng mit den Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen,
- mit den (niedergelassenen) Hebammen und
- mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zusammenarbeiten können und
- von allen Krankenkassen im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell, als auch sächlich unterstützt werden
- sowie eine verstärkte Integration der NGK-Arbeit in die Öffentlichkeitsarbeit der Bündnismitglieder erfolgt.

Das Plenum des BGA bittet die Mitglieder darum, den Beschluss mit konkreten Maßnahmen zu hinterlegen.

Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg

Beschlüsse 2016

(6) Netzwerke Frühe Hilfen [AG FHPV]

Das Bündnis setzt sich für die Entwicklung interdisziplinärer und bereichsübergreifender Strukturen und Konzepte im Sinne § 3 KKG in Verantwortung der örtlichen Jugendämter ein.

Dabei plädiert das Bündnis insbesondere für:

1. die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten, regionalen Angebotsstruktur, unter Beachtung der Anforderung des § 2 KKG (Informationen der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung) und
2. eine verbindliche Form der Steuerung unter Einbeziehung aller Beteiligten.
3. Unterstützung bei der Vermittlung von Kontakten zwischen Netzwerken und Familienhebammen sowie anderen Akteuren der Frühen Hilfen in Landkreisen und kreisfreien Städten.

(7) Netzwerk Gesunde Kinder und Frühe Hilfen [AG FHPV]

Die Netzwerke Gesunde Kinder und Frühe Hilfen haben in den vergangenen drei Jahren landesweit in unterschiedlicher Qualität und Quantität Dialoge geführt, sich fachlich angenähert und zum Teil gute Kooperationen auf- und ausgebaut. Für die gegenseitige Offenheit und Zusammenarbeit gilt den Akteurinnen und Akteuren beider Netzwerke hohe Anerkennung.

Diese Entwicklung muss fortgeführt und intensiviert werden. Auch zukünftig sollen die Akteurinnen und Akteure mit dem Ziel des gesunden und sicheren Aufwachsens von Kindern im Land Brandenburg ihre Netzwerkaktivität darauf ausrichten, sich verbindlich zu vernetzen, gut zu ergänzen und sich dadurch zu stärken und voneinander zu profitieren.

(8) Komplexleistung Frühförderung [AG FHPV]

Das Plenum des BGA bedankt sich bei den interdisziplinären Akteuren der Facharbeitsgruppe für den bisherigen Fachaustausch und unterstützt die weiteren regionalen Verhandlungen zur Ausgestaltung der Komplexleistung Frühförderung.

(9) Schuleigene Pflegekräfte („Schulkrankenschwester“) [AG FHPV]

Das Plenum des BGA

- a) würdigt die Weiterentwicklung des Projekts und unterstützt den Projektträger in der zweijährigen Modellprojekt-Phase.
- b) bittet die Landesregierung sowie die Sozialversicherungsträger hierfür im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten um Unterstützung.

(10) Förderung einer informierten Entscheidung zur natürlichen Geburt [AG FHPV]

Das Plenum des BGA unterstützt das Anliegen, die Bedingungen im Land Brandenburg für eine informierte Entscheidung werdender Mütter und Väter zur natürlichen Geburt weiter zu entwickeln.

Zu diesem Zweck wird es einen interprofessionellen Fachtag zur Förderung der natürlichen Geburt geben. Beratungsangebote und Informationsmaterialien sollen landesweit flächendeckend zugänglich gemacht werden. Die Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung prüft, ob ggf. weitere Materialien gemeinsam mit den Bündnispartnern auch aus der Ärzteschaft entwickelt und vermittelt werden sollten.

(11) Neue Zugangswege eröffnen zur Verbesserung des Impfstatus bei Jugendlichen

[AG FHPV, UAG Impfprävention]

- 1.) Die Akteure des Bündnisses Gesund Aufwachsen setzen sich dafür ein, verstärkt Jugendliche über die Notwendigkeit der Auffrischimpfungen zu informieren und ihre Gesundheitsförderangebote mit der Impfprävention zu verknüpfen.
- 2.) Um die Bedeutung der Impfprävention bei Kindern und Jugendlichen stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, empfiehlt die Arbeitsgruppe dem Bündnis, die Europäische Impfwoche und Materialien der BZgA zu nutzen, um die Impfprävention im Land Brandenburg zu befördern.
- 3.) Zur Schließung der Lücke bei HPV-Impfungen für Mädchen (60% nicht HPV geimpft) wird die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gebeten, für diese Impfung verstärkt zu sensibilisieren.

(12) Impfaufklärung von Eltern durch Multiplikatoren fördern [AG FHPV, UAG Impfprävention]

Das Bündnis begrüßt die Durchführung der Fachveranstaltung „Impfen schützt – mich und dich! Fachtag zur Impfaufklärung junger Eltern“ am 11. November 2014 und bittet die UAG, weitere Aktivitäten zu entwickeln.

(13) Überführung des Unterrichtsmaterials „Wissen schützt“ in die praktische Anwendung
[AG FHPV, UAG Impfprävention]

Das Plenum des BGA begrüßt die Entwicklung des Unterrichtsmaterials „Wissen schützt“ und bittet die UAG Impfprävention, die kontinuierliche Umsetzung inhaltlich und organisatorisch zu begleiten. Die verantwortlichen Partner werden gebeten, regelmäßig in den AG-Sitzungen Bericht zu erstatten.

(14) Stärkung der SPZ [AG FHPV, UAG SPZ]

Das Bündnis würdigt die Arbeit der vier Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) im Land Brandenburg, die unter schwierigen Rahmenbedingungen chronisch kranke und behinderte Kinder und Jugendliche seit vielen Jahren gut versorgen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum und des Fachkräftemangels empfiehlt das Bündnis, die SPZ zu stärken und zukunftsfest aufzustellen.

Das BGA bittet die AG FHPV/UAG SPZ, mit allen Beteiligten konkrete Handlungsbedarfe zu benennen und weitere Lösungsschritte zu erarbeiten.

(15) Vernetzung der zahnmedizinischen präventiven Betreuung [AG Mundgesundheit]

Das Plenum des BGA unterstützt die Fortführung der fachübergreifenden und interdisziplinären Herangehensweisen bei der zahnmedizinischen präventiven Betreuung in den Settings Tagespflege, Kita und Schule.

(16) Zielsetzungen der zahnmedizinischen präventiven Betreuung bis 2020 [AG Mundgesundheit]

Das Plenum des BGA bittet die AG Mundgesundheit die in der Zieletabelle beschriebenen Maßnahmen kontinuierlich umzusetzen, um die vom 3. Plenum beschlossenen Zielsetzungen 2020 zu erreichen.

(17) Entwicklung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage des Berichts zur seelischen Gesundheit
[AG Seelische Gesundheit]

Das Plenum des BGA bittet die AG Seelische Gesundheit unter Bezug auf den Bericht zur seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg, Handlungsempfehlungen abzuleiten und deren praktische Umsetzung zu unterstützen.

(18) Weiterentwicklung der Thematik „Inklusion und seelische Gesundheit“
[AG Seelische Gesundheit]

Das Plenum des BGA bittet die AG Seelische Gesundheit, die Ergebnisauswertung der Fachtagung zur seelischen Gesundheit und Inklusion von Kindern und Jugendlichen zur Weiterentwicklung des Themas zu nutzen. Mögliche Handlungsfelder sollen beraten, konkrete Handlungsschritte erarbeitet werden.

(19) Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Online-Wegweisers [AG Seelische Gesundheit]

Das Plenum des BGA befürwortet die Weiterentwicklung des Online-Wegweisers für alle relevanten Zielgruppen. Möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sollen von ihm profitieren können. In diesem Zusammenhang ist die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Das Bündnis bittet die AG Seelische Gesundheit, weiterhin fachlich zu beraten und die Umsetzung aktiv zu unterstützen.

(20) Öffentlichkeitsarbeit zum „Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ [AG Unfall- und Gewaltprävention]

Das Plenum des BGA begrüßt die Aktualisierung des Leitfadens zur Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, der mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse gedruckt wird. Die AG Unfall- und Gewaltprävention wird gebeten, den Leitfaden einem breiten Adressatenkreis zur Verfügung zu stellen und fachlich vertraut zu machen. Regional bezogene Kommunikations- und Fortbildungskonzepte sind in der AG weiter zu beraten und umzusetzen.

(21) Maßnahmen zur Prävention von Kopfverletzungen bei Kleinkindern entwickeln [AG Unfall- und Gewaltprävention]

Das Plenum des BGA begrüßt das Vorhaben der AG, einen Themenschwerpunkt „Prävention von Kopfverletzungen im Baby- und Kleinkindalter“ zu setzen und bittet die AG, geeignete, zielgruppenspezifische Maßnahmen zu entwickeln und mit den Akteuren umzusetzen. Dieses Vorhaben soll in einem weiteren Schritt mit den deutschsprachigen Safe Communities in Hinblick auf gemeinsame Aktionen weiter verfolgt werden.

(22) Unterstützung des Konzepts MIT-EIN-ANDER als Teil der Initiative Sicheres Brandenburg [AG Unfall- und Gewaltprävention]

Das Plenum des BGA befürwortet die Vorhaben der Kooperationspartner im Rahmen des Konzepts MIT-EIN-ANDER in Kita und Schule zum weiteren Ausbau von Unterstützungs- und Förderangeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familien durch kommunale Netzwerke. Zum Fortgang des Vorhabens soll der AG regelmäßig berichtet werden.